

Methodische Ratschläge

Über die Arbeit mit Vorschlägen und Kritiken

Im Statut der SED ist festgelegt, daß jedes Mitglied unserer Partei verpflichtet ist, die Interessen der Werktätigen zu vertreten, die Verbindung zu den Massen ständig zu festigen, rechtzeitig auf ihre Wünsche und Bedürfnisse, auf Vorschläge und Kritiken zu reagieren und aktiv mit dazu beizutragen, notwendige Veränderungen herbeizuführen.

Jeder Kommunist hat die Pflicht, furchtlos Mängel in der Arbeit aufzudecken und sich für ihre Beseitigung einzusetzen, Kritik und Selbstkritik in jeder Weise zu fördern und Mängel in der Arbeit ohne Ansehen der Person mitzuteilen. Kein Parteimitglied darf Mißstände verbergen und Handlungen, die die Interessen der Partei und des Staates schädigen, mit Still-schweigen übergehen.

Jeder Genosse ist aufgefordert, konsequent um die Einhaltung der sozialistischen Ordnung, Gesetzlichkeit, Disziplin und Sicherheit zu kämpfen.

Welche Aufgaben ergeben sich daraus für die Parteileitungen?

- Jede Leitung der Partei hat ständig dafür zu sorgen, daß die Arbeit mit Vorschlägen, Hinweisen und Kritiken von allen Funktionären mit großem Verantwortungsbewußtsein wahrgenommen wird.
- Bei jeder Parteileitung ist ein Buch der Hinweise, Vorschläge und Kritiken zu führen. Hier sind alle schriftlichen oder mündlichen Eingaben zu erfassen und ihre fristgemäße Erledigung einzutragen.
- Gewissenhaft zu erfassen sind die Meinungen und Vorschläge, die in Leitungssitzungen, Mitgliederver-

Sammlungen, Zusammenkünften der Parteigruppen, persönlichen Gesprächen und Beratungen der Arbeitskollektive vorgebraucht werden und Eingabencharakter haben.

- Die Parteileitung analysiert die Vorschläge, Hinweise und Kritiken. Sie zieht daraus Schlußfolgerungen und informiert in ihrem Bericht vor der gesamten Mitgliederversammlung.
 - Die Leitung vermittelt Argumente, die die Anliegen der Genossen beantworten. Sie legt ihren Standpunkt zu den aufgeworfenen Problemen dar und unterbreitet Lösungswege.
 - Vorschläge, die die Kampfkraft der Grundorganisation erhöhen und für die politische Arbeit der Kommunisten mit den Werktätigen nützlich sind, werden in Beschlüsse der Mitgliederversammlung aufgenommen.
 - Die Parteileitung übt die Kontrolle aus, daß alle in der Plandiskussion von den Kommunisten und Werktätigen unterbreiteten Vorschläge für die Ausarbeitung der Plandokumente genutzt werden.
 - Sie fordert in regelmäßigen Abständen vom staatlichen Leiter Rechenschaft vor der Parteileitung und der Mitgliederversammlung über die Arbeit mit Eingaben und die Bearbeitung von Neuerervorschlägen.
 - Die Parteileitung sorgt dafür, daß Fragen, die das ganze Betriebskollektiv betreffen und alle Werktätigen interessieren, öffentlich auf Belegschaftsversammlungen, in der Betriebszeitung oder über den Betriebsfunk beantwortet werden.
 - Sie nimmt darauf Einfluß, daß staatliche Leiter, Abgeordnete und Ratsmitglieder des örtlichen Staatsorgans und Schöffen im Betrieb auftreten und Sprechstunden abhalten.
- Die konsequente Beachtung jedes Vorschlags und auch des geringsten Hinweises durch die Leitung der Grundorganisation festigt das Vertrauensverhältnis und fördert die Bereitschaft des Genossen und des Werktätigen, an der Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitagess aktiv mitzuarbeiten. (NW)

m Für Propaganda und Agitation



Zur Unterstützung des weiteren Studiums der Dokumente des X. Parteitagess der SED gibt der Verlag für Agitations- und Anschauungsmittel ein Tafelwerk heraus. Auf 22 Tafeln (Format P 3) werden Aussagen zum Konzept für die Bewältigung der Herausforderung der 80er Jahre und damit zu der auf das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichteten Generallinie der Partei getroffen. So enthält beispielsweise Tafel 4 Aussagen zur Thematik der sozialistischen Gemeinschaft oder Tafel 9 die Arbeitsproduktivität als Hauptfaktor des steigenden Nationaleinkommens. Zum Tafelwerk gehört außerdem ein zusammenfassendes Material zur ökonomischen Strategie (P 1).

Preis: 5,80 M, Bestell-Nr. 810/3/738. Bezug über die DEWAG-Betriebe und den Volksbuchhandel ab Oktober 1981.